

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0392/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	02.10.2013	zur Kenntnis
Jugendhilfeausschuss	09.10.2013	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Ganztagsangebote in der Sekundarstufe I in Bergisch Gladbach im Schuljahr 2011/12 - Rückblick und Förderperspektive

Beschlussvorschlag:

Fördermittel aus dem Jugendhilfetat für die Sozialpädagogischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsmaßnahmen an den weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I werden ab dem Schuljahr 2014/15 wie folgt gewährt:

1. Halbtagschulen erhalten bis zu zwei Gruppenpauschalen von je 2.500 € je Schuljahr. Die zweite Gruppenpauschale wird ab dem 26. Kind in der Maßnahme gewährt. Kooperierende Schulen erhalten bis zu 4 Gruppenpauschalen. Zusätzlich erhalten Halbtagschulen eine Platzpauschale ab dem 51. Kind in der Maßnahme in Höhe von bis zu 100 € pro Platz. Dabei darf die Gesamtförderung aller Maßnahmen den Betrag von 80.000 € pro Haushaltsjahr nicht überschreiten. Die Platzpauschale wird jährlich anhand der gemeldeten Kinder ermittelt (Mittel geteilt durch die Anzahl der Kinder am Stichtag = erster Tag nach den Herbstferien). Hinsichtlich der Platzpauschale werden kooperierende Schulen als eine Maßnahme betrachtet.
2. Ganztagschulen/Gesamtschulen erhalten für Betreuungsangebote am Nachmittag zur Ergänzung der schulischen Angebote lediglich eine Gruppenpauschale von 2.500 € je Schuljahr.

3. In Übergangsphasen von Halbtagschulen zu Ganztagschulen werden Mittel entsprechend Ziffer 1 solange gewährt, bis alle Jahrgänge der Stufen 5 bis 7 in den Ganztagsbetrieb übergegangen sind.

Ganztagsangebote in der Sekundarstufe I in Bergisch Gladbach im Schuljahr 2011/2012 – Rückblick und Förderperspektive

1. Schulen, Gruppen, Schülerinnen und Schüler

Die Sozialpädagogischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsmaßnahmen (SBBE) in der Sekundarstufe I bzw. der Übermittagbetreuung wurden in 13 von 14 weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach an 10 Standorten angeboten. Dabei waren alle Schulformen von der Förderschule bis zum Gymnasium einschließlich der Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) vertreten. Die Übermittagbetreuung sowie die Nachmittagsangebote nutzen insgesamt bis zu 722 Schülerinnen und Schüler in 25 Gruppen. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Schulstandorte:

Tab.1: Übersicht Gruppen und Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler besuchen alle Klassen der gesamten Sekundarstufe I. Davon besuchen an 9 Schulen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 die Nachmittagsangebote, und an 4 Schulen besuchen auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 die Übermittagbetreuung bzw. das Ganztagsangebot.

Zum 15.10.2011 besuchten 6.797 Schülerinnen und Schüler die weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I. Davon besuchten 1.055 Schülerinnen und Schüler die IGP und 314 Schülerinnen und Schüler die erweiterte Ganztags Hauptschule Ahornweg (GHS Ahornweg). Die Übermittagsbetreuung und die Betreuungsangebote am Nachmittag nutzen insgesamt ungefähr 10,6 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Ohne die GHS Ahornweg besuchen an den anderen Schulen 9,3 Prozent der Schülerinnen und Schüler das Übermittag-/ Nachmittagsangebot.

2. Öffnungszeiten

An der erweiterten Ganztags Hauptschule Ahornweg, der Johannes-Gutenberg-Realschule und dem Albertus-Magnus-Gymnasium wird die Nachmittagsbetreuung an allen Schultagen angeboten. Alle anderen Schulen halten ihr Angebot von Montag bis Donnerstag vor. Meist beginnt die Nachmittagsbetreuung zwischen 12:00 Uhr und 13:30 Uhr und endet zwischen 15:00 Uhr und 16:00 Uhr.

Der Träger der Übermittagbetreuung an den Schulen Im Kleefeld hält sein Angebot in der Zeit von 11:30 bis 16:00 Uhr vor.

Die wöchentlichen Angebotsstunden variieren von 6 Stunden am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) bis zu 19 Stunden an der Johannes-Gutenberg-Realschule. Im Durchschnitt werden wöchentlich ca. 12 Stunden Betreuungszeit an den beteiligten Schulen vorgehalten. Eine Ausnahme bildet hier die Integrierte Gesamtschule Paffrath, die entsprechend des geringeren Bedarfs auf Grund des Schulunterrichts bzw. der schulischen Angebote an den anderen Nachmittagen ihr Angebot nur an jenem Nachmittag in der Woche anbietet, an dem es keinen Schulunterricht gibt. Die erweiterte Ganztags Hauptschule Ahornweg bietet täglich von 7:50 bis 15:45 (Mo, Mi, Do) bzw. 15:00 Uhr (Di, Fr) Unterricht bzw. „Betreuung“ an.

3. Angebote und Personal

Standards im Programm der Nachmittagsbetreuung sind das warme Mittagessen und die Hausaufgabenbetreuung. Die Hausaufgaben werden meist von Schülerinnen und Schülern der Oberstufen, von Erzieherinnen und Erziehern und von (teilweise auch externen) Lehrerinnen und Lehrern begleitet. An der Wilhelm-Wagener-Schule, am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium und am Gymnasium Herkenrath wird nicht „nur“ eine Hausaufgabenbetreuung angeboten, sondern eine individuelle Förderung bzw. Förderunterricht ermöglicht.

Daneben werden an allen Schulen die unterschiedlichsten Arbeitsgemeinschaften von Sprachkursen (auch Deutschkurs) über Sportangebote bis zu Musik- und Theater-AG's angeboten. Die Arbeitsgemeinschaften werden von Lehrerinnen und Lehrern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie sozialpädagogisch ausgebildeten Fachkräften durchgeführt. Hervor zu heben sind die Sportangebote. Bis auf drei Schulen bieten alle Schulen eine Sport-AG an. An allen Schulen ist eine sportliche Betätigung im Rahmen des freien Spiels auf dem Schulhof möglich. Damit sind Sportangebote derzeit die meist unterbreiteten Freizeitangebote im Rahmen der Nachmittagsbetreuung. Gleichzeitig nehmen die anderen Freizeitangebote immer mehr Kontur an. Es werden Projekte mit Künstlern durchgeführt und es gibt mehr Treffpunkte für die Schülerinnen und Schüler der Nachmittagsbetreuung.

An allen Schulen gibt es Fachkräfte, die für die Koordination des Übermittagprogramms zuständig sind (meist Sozialpädagogen/innen und Lehrer/innen). Drei Schulstandorte geben an, dass sie eine Koordinationskraft im Umfang einer halben Stelle und mehr beschäftigen.

4. Zuschuss des Jugendamtes

Im Schuljahr 2011/2012 wurden 25 Gruppen beantragt und demzufolge auch bezuschusst. Allerdings ist die Integrierte Gesamtschule Paffrath erst zum 01.02.2012 mit ihrem „Kleinen Programm“ – also einer Gruppe an einem Nachmittag in der Woche - gestartet. Pro Gruppe gewährt die Stadt einen Zuschuss von 2.500 Euro. Hinzu kommt die variable Pro-Platz-Förderung ab dem 51. Platz an den einzelnen Schulen/Standorten. Insgesamt wurden 73.750 Euro für das Schuljahr 2011/2012 für die Nachmittagsbetreuung in der Sekundarstufe I aus dem Jugendhilfeeat verausgabt.

5. Ausblick

Für das Schuljahr 2012/13 wurden Gruppen im gleichen Umfang wie in Schuljahr 2011/12 beantragt.

In den letzten Jahren sind die Schülerzahlen der Nachmittagsangebote um jährlich ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler gestiegen.

Daraus lässt sich schließen, dass auch in Zukunft der Bedarf an Betreuungsplätzen am Nachmittag an den weiterführenden Schulen steigen wird.

Für die künftige Förderung seitens der Stadt sind vorerst die Auswirkungen von zwei Veränderungen abzuwarten:

- Zum Schuljahr 2012/13 hat das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium den gebundenen Ganzttag eingeführt.
- Ab dem Schuljahr 2013/14 werden die beiden Schulen am Ahornweg in eine Integrierte Gesamtschule umgewandelt.

Ab dem Schuljahr 2013/14 gibt es dann drei (gebundene) Ganzttagsschulen in Bergisch Glad-

bach.

Damit werden deutlich mehr Schülerinnen und Schüler ganztägig durch die Schulen auch am Nachmittag „versorgt“.

Die Gesamtschule Gronau/Heidkamp am Ahornweg und das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium könnten ab dem Schuljahr 2014/15 analog der Integrierten Gesamtschule Paffrath gefördert werden.

Dies würde bedeuten, dass diese Schulen jeweils lediglich den Zuschuss für eine Gruppe erhalten. Der Zuschuss beläuft sich auf 2.500 € pro Gruppe im Schuljahr. Die drei (gebundenen) Ganztagschulen in Bergisch Gladbach würden dann insgesamt mit einem Förderbetrag von 7.500 € bezuschusst, da hier die Platzpauschale künftig entfällt.

Tab. 2: Aktuelle Förderung

Die geplante Förderung würde sich wie folgt darstellen.

Tab. 3: Mögliche künftige Förderung

Damit verblieben insgesamt 23 Gruppen, die an allen Schulen richtliniengemäß gefördert werden könnten. Dies wäre eine Fördersumme von insgesamt 57.500 € pro Schuljahr. Die freiwerdenden Mittel aus der Reduzierung der Gruppenpauschale (5.000 €) könnten für die Platzpauschalen genutzt werden.

Zur Erinnerung: Vom Rat wurden zusätzlich 10.000 € für eine Platzpauschale im Rahmen der Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsmaßnahmen an den weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt. Der konkrete Ratsbeschluss vom 19.07.2011 lautet: „Der Ausbau der Sozialpädagogischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsmaßnahmen wird in Form des Betreuungsstandards I mit folgenden Änderungen ab dem Schuljahr 2011/12 umgesetzt und die erforderlichen Haushaltsmittel werden bereitgestellt: Die bereit zu stellenden Mittel werden von jährlich 70.000,- EUR um 10.000,- EUR auf 80.000,- EUR erhöht. Neben der pauschalen Zuschussung wird ab dem 51. Kind ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 100,- EUR pro Kind gewährt – wobei die Gesamtförderung den Betrag von 80.000,- EUR nicht übersteigen darf. Die Integrierte Gesamtschule Paffrath (IGP) wird in diese Förderung nicht einbezogen.“

Somit sollen die Mittel, die nach Abzug der Fördermittel für die Gruppenpauschalen verbleiben, für die Platzpauschale pro Kind genutzt werden und an jeder Schule mit Ausnahme der IGP ab dem 51. Kind in der Maßnahme gewährt werden. Dabei wird die Platzpauschale pro Kind jedes Jahr anhand der gemeldeten Kinder ermittelt (Mittel geteilt durch die Anzahl der Kinder am Stichtag = erster Tag nach den Herbstferien) und kann auf Grund der je unterschiedlichen Schülerzahlen in den Maßnahmen variieren.

Die zum damaligen Zeitpunkt vom Rat angestrebte Platzpauschale von 100 € pro Platz kam auf Grund der hohen Schülerzahlen in den Betreuungsmaßnahmen nie zum Tragen. Bisher wurden auf Grund der Stichtagsprüfungen im Schuljahr 2011/12 ca. 46,60 € bzw. im Schuljahr 2012/13 ca. 53,90 € pro Platz pro Schuljahr gefördert.

Nach Antragslage für das Schuljahr 2013/14 konnten nur noch 27,30 € pro Platz bewilligt werden.

Mit den Fördermitteln der Jugendhilfe sollen die Betreuungsbedarfe für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr befriedigt werden. Dies betrifft vorwiegend Kinder in den Jahrgangsstufen 5 bis 7¹.

Verwaltungsseitig wird daher vorgeschlagen, ab dem Schuljahr 2014/15 das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium wie die Integrierte Gesamtschule Paffrath zu fördern und die freiwerdenden Mittel für die Platzförderung ab dem 51. Kind in der Maßnahme der übrigen Schulen zu nutzen. Ab dem Schuljahr 2015/16 soll mit der Gesamtschule Ahornweg ebenso verfahren werden. In beiden Schulen sind zu den jeweils genannten Zeitpunkten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 in den gebundenen Ganztagsbetrieb bzw. in die Gesamtschule übergegangen.

¹ Die Schulen bekommen für ihre Angebote in der Übermittagsbetreuung auch Landesmittel aus dem Programm „Geld oder Stelle“. Diese lagen im Schuljahr 2011/12 bei 388.000 €. Die erweiterte Ganztags Hauptschule am Ahornweg erhielt davon 120.000 €. Die IGP erhielt als Gesamtschule keine Mittel aus diesem Programm. Voraussichtlich werden die Schulen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und die Gesamtschule am Ahornweg im Schuljahr 2013/14 weiterhin Mittel in gleicher Höhe wie in den vergangenen Jahren aus dem Programm „Geld oder Stelle“ bekommen.

Legt man die Schülerzahlen gemäß der Antragslage für das Schuljahr 2013/14 zu Grunde (274 Schüler/innen) und bezieht die vorgeschlagenen Veränderungen ein (10.000 € plus 5.000 € freiwerdende Mittel aus den eingesparten Gruppenpauschalen = 15.000 €), würde im Schuljahr 2015/16, eine Platzpauschale von ca. 54,75 € gezahlt werden können, sollten sich die Schülerzahlen nicht verändern.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld: 8 und 9
 8.6 Kooperation von Schule und Jugendhilfe
 9.1 Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit
 9.2 Familienfreundliches Profil

Mittelfristiges Ziel: 9.4 Integration der Kinder und Jugendlichen

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt: 006.560 Kinder in Tagesbetreuung

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	80.000 €	80.000 €
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten x ja